



KONZERN-QUARTALSBERICHT 2020

1. Januar 2020 bis 31. März 2020

UNTERNEHMENSGRUPPE-KENNZAHLEN (HGB)

		01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Ergebnis			
Umsatz	TEUR	6.771	6.475
Ergebnis vor Abschr. (EBITDA)	TEUR	-79	-154
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-125	-192
Konzernergebnis (EAT)	TEUR	-159	-222
Konzernergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,09	-0,13
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	32,4	32,5
Sonstige			
Auftragsbestand (31.03.) (ca.)	Mio. EUR	36,8	23,2
Mitarbeiter (Softline Group)	Anzahl	209	199

SOFTLINE AG KONZERN-QUARTALSBERICHT // INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensgruppe-Kennzahlen (HGB).....	2
Softline AG Konzern-Quartalsbericht // Inhaltsverzeichnis	3
1 Konzernlagebericht.....	4
1.1 Vorbemerkungen	4
1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung	4
1.3 Entwicklung der Softline Gruppe	4
1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe.....	5
1.4.1 Finanzlage	5
1.4.2 Ertragslage.....	5
1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	6
1.6 Risikobericht	6
1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem	6
1.7 Chancenbericht	6
1.8 Nachtragsbericht.....	7
1.9 Prognosebericht.....	7
2 Quartalsabschluss	9
2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020	9

1 KONZERNLAGEBERICHT

1.1 Vorbemerkungen

Die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzernlagebericht für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 wurden von der Softline AG auf freiwilliger Basis erstellt.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die grundsätzlichen Einschätzungen des Vorstands zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklung im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 (Kapitel 3.1 des Lageberichts) bestanden auch für die ersten drei Monate 2020.

1.3 Entwicklung der Softline Gruppe

Unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ konnte die Softline Gruppe im ersten Quartal 2020 in den Kernportfolio-Bereichen Software Asset Management (SAM), Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace ihre Position erneut stärken und Marktpotentiale ausbauen.

Der Umsatz auf Konzernebene liegt nach den ersten drei Monaten des Jahres knapp 5 Prozent über dem des Vorjahresquartals. Der Auftragsbestand konnte von 23,2 auf 36,8 Mio. EUR sehr deutlich ausgebaut werden und auch unsere Mannschaft ist gegenüber dem Vorjahr nochmals um 5 Prozent gewachsen. Insbesondere in der Leipziger Gesellschaft, Softline Solutions GmbH, konnten wir seit Anfang letzten Jahres knapp 20 Prozent Zuwachs verzeichnen – trotz einer weiterhin sehr hohen Nachfrage nach IT-Spezialisten.

Dementsprechend konnten wir auch in fast allen Geschäftsbereichen die Beratungsumsätze sehr deutlich ausbauen. Die für das erste Quartal geplanten Hardware-Umsätze im Bereich Cloud und Future Datacenter werden voraussichtlich erst im zweiten Quartal bzw. in der zweiten Jahreshälfte realisiert werden.

In der Region Northern Europe wurde durch Projekte im Bereich Software Asset Management eine deutliche Umsatzsteigerung von ca. 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erzielt, auch der Auftragsbestand und die Pipeline konnten stark ausgebaut werden.

Die französische Tochtergesellschaft Softline Solutions France liegt mit ihrer Fokussierung auf den Vertrieb von Software und begleitenden Dienstleistungen mit einem Umsatz von 0,5 Mio. EUR nochmals deutlich unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (0,7 Mio. EUR). Hier hat sich der Corona-bedingte Lockdown in Frankreich bereits Mitte März sehr deutlich auf das Quartalsgeschäft ausgewirkt.

Auf Konzernebene liegt der Umsatz im ersten Quartal 2020 mit rund 6,8 Mio. EUR nach drei Monaten ca. 0,3 Mio. EUR über dem des Vorjahres (6,5 Mio. EUR) und damit genau im Plan.

Auf EBITDA-Ebene hat die Softline Gruppe ein operatives Ergebnis von ca. -79 TEUR erwirtschaftet. Somit liegt das Ergebnis trotz umfangreicher Investitionen in neue MitarbeiterInnen in der Region DACH, aber dank einer sehr zufriedenstellenden Auslastung in der Region Northern Europe, im ersten Quartal ca. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis und ca. 35 TEUR über der Planung. Auf Basis des aktuellen herausragenden

Auftragsbestands und einer sehr gut gefüllten Pipeline gehen wir davon aus, die uns gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele zum Jahresende zu erreichen.

1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe

1.4.1 Finanzlage

Aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung in den vergangenen zwölf Monaten und des gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gestiegenen Auftragsbestands der Unternehmensgruppe (**31.03.2020: 36,8 Mio. EUR**; 31.03.2019: 23,2 Mio. EUR; 31.03.2018: 16,6 Mio. EUR; 31.03.2017: 17,5 Mio. EUR; 31.03.2016: 8,6 Mio. EUR) sowie einer überdurchschnittlich hohen Auslastung in allen Bereichen erwartet der Vorstand eine ausgeglichene Liquidität für die kommenden Jahre.

1.4.2 Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Jahres konnte die Softline Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 6,8 Mio. EUR erwirtschaften. Der Geschäftsbereich Software Asset Management hat gegenüber dem Vorjahreszeitraum ca. 0,5 Mio. EUR zugelegt, davon 0,2 Mio. EUR in der Region DACH und 0,3 Mio. EUR in der Region Northern Europe. Im Bereich Managed Services konnte ein Zuwachs von ca. 0,2 Mio. EUR registriert werden, welcher den Umsatzrückgang in gleicher Höhe in Frankreich in etwa kompensieren konnte.

Neben den Umsatzerlösen wurden von der Softline Gruppe in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 63 TEUR erzielt.

Somit ergab sich in den ersten drei Monaten 2020 eine Gesamtleistung von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR).

Der Materialaufwand liegt im Berichtszeitraum trotz des höheren Umsatzniveaus mit 2,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und setzte sich aus Aufwand für Waren in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) zusammen. Zeitgleich beliefen sich die Personalaufwendungen, bestehend aus Löhnen und Gehältern (2,9 Mio. EUR) und sozialen Abgaben (0,5 Mio. EUR) auf insgesamt 3,4 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahr (3,1 Mio. EUR) eine Steigerung von 0,3 Mio. EUR darstellt.

Konzernweit wurden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 49 TEUR abgeschrieben (Vorjahr: 38 TEUR). Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen mit 0,9 Mio. EUR ca. 50 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Auf Basis des gestiegenen Umsatzes, der höheren Personalaufwendungen sowie des unveränderten Materialaufwands liegt das operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene im ersten Quartal mit -79 TEUR ca. 75 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres und damit ca. 35 TEUR über Plan.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Softline Gruppe, also die Differenz der Gesamtleistung und der betrieblichen Aufwendungen, betrug im Berichtszeitraum -128 TEUR und liegt damit 64 TEUR über dem des Vorjahres (-192 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von ca. -30 TEUR (Vorjahr: -30 TEUR) liegt das Jahresergebnis (EAT) mit -159 TEUR ca. 63 TEUR über dem des Vorjahres (-222 TEUR).

1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auf der Personalseite ist die Softline Gruppe auch im vergangenen Jahr erneut gewachsen. In den ersten drei Monaten 2020 waren in der Softline Gruppe durchschnittlich 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 197).

Für die Muttergesellschaft Softline AG war im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr neben dem Vorstand kein weiterer Mitarbeiter tätig.

1.6 Risikobericht

1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem

Gegen Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2020 gab es bereits deutliche Anzeichen wachsender Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. In vielen Ländern wurden erste Lockdowns verkündet, Kunden durften nicht mehr besucht werden, Projekte wurden auf Eis gelegt, Events und Besprechungen wurden verschoben und Dienstreisen waren nahezu nicht mehr möglich. Wir haben umgehend in allen Bereichen analysiert, welche Auswirkung die beginnende Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe potentiell haben könnten. Sofortmaßnahmen zur Kostensenkung und zur Sicherheit der MitarbeiterInnen wurden erarbeitet und umgesetzt. In wöchentlichen Abstimmungen mit allen Abteilungen werden seitdem der aktuelle Status und die daraus resultierende Maßnahmen abgestimmt.

In der Risikoinventur für das zweite Quartal 2020 wurden diese Risiken bereits in allen betroffenen Abteilungen und Bereichen angemessen berücksichtigt. Sehen Sie hierzu auch den Nachtragsbericht.

1.7 Chancenbericht

Die bereits im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2019 (Kapitel 3.6 des Lageberichts) im Detail ausgeführten Erläuterungen zur konjunkturellen Entwicklung sowie dem erwarteten Wachstum im Bereich der Investitionen in Software und qualitativ hochwertige IT-Services treffen auch trotz der Corona-Pandemie weiterhin zu.

Für die Softline Gruppe stehen die Zeichen weiterhin eindeutig auf Wachstum. Dementsprechend haben wir in den letzten Monaten das Unternehmensportfolio gemäß den Anforderungen des Marktes erweitert und weiterentwickelt. Mit den Zukunftsthemen „**Software Asset Management**“, „**Cloud Transformation**“, „**Informations- und IT-Sicherheit**“ sowie „**Digital Workplace**“ konzentrieren wir uns auf den Ausbau des Beratungs- und Dienstleistungsgeschäfts, sowohl in der DACH-Region als auch in Nordeuropa.

Das Management der Softline Gruppe sieht kurzfristig einen sehr hohen Beratungsbedarf in den Bereichen IT Asset Management, hier insbesondere unter dem Aspekt der Kostensenkung. Aber auch in den Bereichen „IT Service Management“ sowie „Informations- und IT-Sicherheit“ besteht weiterhin ein sehr großer Beratungsbedarf. Wir haben daher in den letzten Monaten intensiv in die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Services sowie in neue MitarbeiterInnen und deren Aus- und Weiterbildung investiert. Mit unseren hochqualifizierten und motivierten MitarbeiterInnen sowie einem starken Partner-Netzwerk werden wir unser Geschäft weiter ausbauen und mit Erfahrung und Fachwissen unsere Präsenz im internationalen Umfeld weiter vergrößern und stärken.

1.8 Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen im Alltag hat natürlich auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. Bereits Anfang März 2020 haben viele unserer Kunden auf Besuche, Veranstaltungen und Dienstreisen verzichtet und ab Mitte März, mit Schließung der Kindergärten und Schulen, haben auch alle Softline MitarbeiterInnen aus dem Home Office gearbeitet. Ein Stresstest Mitte März hat ergeben, dass unsere Systeme ausreichend dafür ausgelegt sind, wenn alle MitarbeiterInnen gleichzeitig remote arbeiten.

Einige unserer Kunden haben laufende Projekte gestoppt (insbesondere im Bereich Managed Field Service), andere wurden verschoben. Bei den meisten Kunden wurde jedoch der Betrieb aufrechterhalten.

Wir haben dennoch umgehend im gesamten Unternehmen Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen (alle MitarbeiterInnen haben persönlich der Einführung von Kurzarbeit zugestimmt und das Management hat auf Teile seines Gehalts verzichtet). Gleichzeitig haben wir die ungeplanten Kapazitätslücken genutzt, um unsere internen Prozesse zu optimieren, neue Themen weiter zu entwickeln und auch unsere MitarbeiterInnen aus- und weiterzubilden.

Diverse Team-Building-Maßnahmen, wie virtuelle Kaffeepausen, ein Video-Umtrunk am Freitag und eine sehr regelmäßige Kommunikation zwischen den Führungskräften und der Mannschaft, haben dafür gesorgt, dass die hohe Motivation und der Team-Spirit erhalten geblieben sind.

Wir spüren selbstverständlich einen Rückgang im Umsatz und die eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen gleichen nur einen Teil des fehlenden Deckungsbeitrags aus. Die Auftragsbücher sind aber weiterhin gut gefüllt und wir gehen davon aus, die verschobenen Projekte bei unseren Kunden auch weiterhin leisten zu können, nur zu einem späteren Zeitpunkt.

1.9 Prognosebericht

Die weltweite Belastung der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie hat sich auch in den Umsatz- und Ergebniszahlen der Softline Gruppe niedergeschlagen. Das Engagement, die Motivation und die gute Laune der gesamten Softline Mannschaft sind uns jedoch auch während der Krise durch solides Management und sehr viel Kommunikation erhalten geblieben.

Die Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre und das stetig organisch ausgebaute Geschäft haben die Grundlage geschaffen, auch aus einer solchen Krise gestärkt herauszukommen.

Wir haben es in den vergangenen zwölf Monaten und sogar während der Einschränkungen der letzten Monate geschafft, unsere Kundenbasis zu erweitern, unsere Vertriebspipeline beträchtlich zu vergrößern und auch unsere bestens qualifizierte und hoch motivierte Beratungs- und Vertriebsmannschaft weiter auszubilden und auszubauen. Ende März haben wir den höchsten Auftragseingang der letzten acht Jahre verbuchen dürfen und damit aktuell einen Rekord-Auftragsbestand von 36,8 Mio. EUR. Unser Auslandsgeschäft, insbesondere in Großbritannien aber auch in den Niederlanden wächst rasant und mit dem geplanten Rückzug aus dem französischen Softwarevertrieb können wir uns noch mehr auf das Wachstum in unseren margenstarken und zukunftsorientierten Portfolio-Elementen konzentrieren.

Unser für das Geschäftsjahr 2020 geplanter konsolidierter Umsatz von 25,0 bis 27,0 Mio. EUR mit einem operativen Ergebnis zwischen 0,6 und 0,8 Mio. EUR EBITDA ist zwar durch die Auswirkungen von Corona unter Druck, wir arbeiten aber im gesamten Unternehmen mit Hochdruck daran, dieses dennoch erreichen zu können.

Unter dem Motto „Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“ werden wir auch in diesem und den folgenden Jahren in den Portfoliobereichen „Software Asset Management/ IT Asset Management“, „Cloud und Future Datacenter“, „Informations- und IT-Sicherheit“ sowie „Digital Workplace“ das Wachstum und die Internationalisierung der Softline Gruppe kontinuierlich vorantreiben.

Hierzu werden wir fortlaufend intensiv in unsere wichtigen Partnerschaften und in neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Aus- und Weiterbildung investieren.

2 QUARTALSABSCHLUSS

2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2020

		01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.771.311	6.474.534
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-256	-5.794
3. Sonstige betriebliche Erträge		63.337	14.392
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Waren	1.516.648		1.222.176
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.040.709		1.364.720
		<hr/>	<hr/>
		2.557.357	2.586.896
5. <u>Rohergebnis</u>		4.277.034	3.896.236
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	2.894.346		2.556.510
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	539.576		525.530
		<hr/>	<hr/>
		3.433.922	3.082.041
7. Abschreibungen			
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		49.298	37.940
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		918.633	968.132
9. <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u>		-124.819	-191.876
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.575	0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	0
12. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen		32.335	30.312
13. <u>Finanzergebnis</u>		-30.760	-30.312
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)		-155.579	-222.188
15. Außerordentliche Aufwendungen		0	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
17. Sonstige Steuern		3.514	0
18. <u>Konzernergebnis(EAT)</u>		-159.093	-222.188

Vorstand

Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Florian Schulte – Geschäftsführer, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Karl-Heinz Warum – Geschäftsführer SBC-Strategic Business Consulting, Schweitenkirchen

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren in den ersten drei Monaten 2020 konzernweit 209 Angestellte beschäftigt, am Stichtag 31.03.2020 konzernweit 209 Angestellte.

